

Ansgarstraße

St. Ansgar, Apostel des Nordens (801-865)

Das Kloster Corbie bei Amiens in seiner Heimat Nordfrankreich war die Stätte seiner Jugend, seiner Erziehung, seines Mönchsgelübdes und seines ersten Lehramtes. Bald wurde er als Lehrer in das "neue Corbie", die Benediktinerabtei Corvey an der Weser, berufen. Doch auch hier war seine Missionsarbeit nur von kurzer Dauer.

Im Jahre 826 besuchte der Dänenkönig Harald mit seiner Frau den Frankenkaiser Ludwig den Frommen in seiner Pfalz in Ingelheim. Das dänische Königspaar empfing in Mainz die Taufe. Auf Bitten Haralds sandten der Kaiser und der Abt von Corvey Ansgar als Missionar zu den Völkern des Nordens. Er war erst 25 Jahre alt, als er den Rhein hinab und an der friesischen Küste entlang in das Land seiner endgültigen Bestimmung fuhr. Ein Geleitbrief Haralds bestand aus dem einen Satz: "Ansgar ist der beste Mann, den ich kenne." Mit eisernem Willen legte er unter unsäglichen Strapazen den Grund für die Christianisierung Schleswigs, Dänemarks und Schwedens. Seine Arbeit wurde vor allem durch die Einfälle der Wikinger sehr erschwert. Im Jahre 834 weihte ihn Papst Gregor zum Erzbischof von Hamburg. Dem Mönch, der als Fremdling ins Land kam, gelang es, die christliche Lehre zwei Völkern zu erschließen. Er hat nicht einmal, wie bei den Sachsen Widukinds, den Zwang der Waffen benötigt.